

Et jitt Kasalla!*

Volljas jevve mit 1800 MHz!

Hannover/ Köln, 18. Februar 2013 – Köln gehört zu den Hochburgen des rheinischen Frohsinns, und in der jecken Jahreszeit tobt in allen Festsälen in und um Köln das pralle Leben. Jenseits von Festausschuss und Funkenmariechen sind munter aufspielende Musikformationen seit jeher fester Bestandteil – früher eher schunkelnd-traditionell, seit einigen Jahren jedoch zunehmend auch popmusikalisch-zeitgemäß. Teil der neuen Musikantengeneration ist die Kölschrock-Band Kasalla, die ein breites Musikspektrum abdeckt und sogar moderne Sounds von Hip-hop und Dancehall bis hin zu hartem Rock in ausgefeilten Arrangements erklingen lässt.



In der Session ist bei Kasalla (www.etjittkasalla.de) Hochsaison: Zwischen dem 11. November und Aschermittwoch bestreitet die Band knapp 200 Gigs. Eine besondere Herausforderung stellen in diesem Zusammenhang die für den Kölner Karneval typischen Kurzauftritte in Festsälen und -zelten dar, bei denen die Auf- und Abbauzeiten äußerst knapp bemessen sind. Der fliegende Formationswechsel wird mit kompletter Backline und eigenem Monitoring in rund einer Minute (!) vollzogen, was Mensch und Material bei bis zu acht Shows am Abend an die Grenzen der Belastbarkeit bringt.

Mach flöck – mer hann kein Zick!

Seit Anfang November 2012 befinden sich bei Kasalla etwa 100 G3-1G8-Drahtlossysteme von Sennheiser im Dauereinsatz. Angeschafft wurden insgesamt sieben Strecken: Robuste Handsender (SKM 100-835 G3-1G8 und SKM 100-845 G3-1G8) übertragen die Stimmen der drei Sänger; für Instrumente (E-Gitarre, Akustikgitarre, E-Bass, Akkordeon) kommen vier Taschensender SK 100 G3-1G8 zum Zuge. Die Ausgänge der Empfänger EM 100 G3-1G8 sind größtenteils direkt mit dem Mischpult der Band verbunden. Das



Instrumentensignal des Bassisten wird jedoch kabellos in dessen Floorboard übertragen, und bei der E-Gitarre ist eine drahtlose Verbindung zum Preamp eingerichtet.

„Innerhalb der Band fiel relativ kurz vor Beginn der Session die Entscheidung, auf der Bühne möglichst viele Signale kabellos zu übertragen“ berichtet Roland Peiffers (LeRoQ Audio Art & Science), der Kasalla als fester Tontechniker durch die närrische Saison begleitet. „Im Kölner Karneval sind extrem kurze Auf- und Abbauzeiten üblich, und je weniger Kabel man ziehen muss, desto



schneller ist die Band spielbereit. Wenn wir in einem Venue eintreffen, steht dort meistens noch eine andere Band auf der Bühne, und der Wechsel muss blitzschnell vonstatten gehen. Meistens haben die vor uns auftretenden Musiker ebenfalls Funksysteme in Einsatz, weshalb uns die neuen Sennheiser ew 100 G3-1G8-Systeme sehr entgegenkommen – das Frequenzband um 1800 Megahertz wird meines Wissens nach im Karneval bislang noch von keiner anderen Kölner Formation genutzt.“

Funke und fiere in Kölle

Eine Drahtlosalternative im ISM-Band um 2,4 GHz sieht Roland Peiffers nicht: „In diesem Frequenzbereich sind bereits sehr viele unterschiedliche Nutzer unterwegs. Konkret kommt es gerade im Kölner Karneval an einigen Orten zu starken Beeinträchtigungen, weil beispielsweise die per WLAN kommunizierenden Kassensysteme in diesem Frequenzfenster funken. Die Reichweite anderer in diesem Frequenzband verorteter Systeme wird dadurch extrem eingeschränkt, und ganz sicher möchte man sich in einem derart überfüllten Areal nicht noch mit zusätzlichen Audiostrecken einbringen.“

Bedenken hinsichtlich einer möglicherweise zu geringen Übertragungsreichweite der kurzwelligen 1800MHz-Frequenzen (1.785 bis 1.800 MHz) konnten in der Praxis restlos ausgeräumt werden: „Von Beginn an verwenden wir Paddel, die an Splitter angebunden sind“, berichtet Roland



Peiffers über den Einsatz passiver Richtantennen des Typs AD 1800. „Bislang hatten wir noch kein einziges Problem mit irgendwelchen Aussetzern. Einstreuungen oder Rauschen waren nicht zu verzeichnen.“ Im Klangvergleich wissen die ew 100 G3-1G8-Systeme laut Aussage des erfahrenen Technikers ebenfalls zu überzeugen: „Speziell bei der Übertragung der E-Bass-Signale ist es erwartungsgemäß zwar so, dass die allertiefsten Frequenzanteile nicht ganz so dynamisch wie über ein gutes Kabel übertragen werden – das ist allerdings bei jeder Drahtlosstrecke der Fall! Gefühlt gibt es keine Unterschiede zu dem, was man von den ew 100 G3-1G8 Systemen erwartet – eben die bekannte Sennheiser-Qualität!“

Neue kölsche Tön

Kasalla steht für „neue kölsche Tön“, und die Band kann insbesondere in der jungen Karnevalistengeneration auf eine stetig wachsende Anhängerschar verweisen – bei Titeln wie dem Sessionshit „Pirate“ steht der komplette Festsaal kollektiv singend auf den Bänken.

Im närrischen Treiben bestreitet Kasalla in drei Monaten fast 200 Auftritte mit den



neuen 1G8-Systemen, was Roland Peiffers mit rheinischer Gelassenheit kommentiert: „Wir verlassen uns auf das Zeug, und bei den Konzerten sieht man, dass die Musiker ihre dank der Sender neu gewonnene Freiheit auf der Bühne richtig ausnutzen! Das

Material von Sennheiser ist hundertprozentig zuverlässig und hat bei den bisherigen Konzerten schon mal einen ganz schlanken Fuß gemacht!“ Keine Frage, dass die Sennheiser ew 100 G3-1G8-Systeme mit ihrem exzellenten Sound bei Auftritten von Kasalla auch nach Ende der Karnevalssaison in den verbleibenden vier Jahreszeiten eine formidable Figur abgeben werden.

* Viele am Rhein gebräuchliche Ausdrücke sind außerhalb der Domstadt kaum geläufig, was auch für den Terminus „Et jitt Kasalla!“ gilt – im kölschen Sprachgebrauch beschreibt der Begriff eine handgreifliche Auseinandersetzung, die sich in abgemilderter Form als „Da fliegen die Fetzen!“ interpretieren lässt und mitunter auch genutzt wird, wenn eine Tätigkeit mit ausgeprägter Intensität (vulgo: „Mit ordentlich Schmackes!“) ausgeführt wird.

Das Sennheiser ew 100 G3-1G8-Equipment bei Kasalla:

- 1 x Handsender SKM 100-845 G3-1G8 für Main-Vocal
- 2 x Handsender SKM 100-835 G3-1G8 für Backing-Vocal
- 4 x Taschensender SK 100 G3-1G8 für Akkordeon, E-Bass, E-Gitarre, Akustikgitarre
- 7 x Empfänger EM 100 G3-1G8
- 2 x Antennensplitter ASA 1-1G8
- 2 x passive Richtantennen AD 1800

Über Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG

Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG ist mit rund 140 Mitarbeitern die deutsche Vertriebstochter der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG. Die Sennheiser-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Mikrofonen, Kopfhörern und drahtlosen Übertragungssystemen. Weltweit hat Sennheiser über 2100 Beschäftigte sowie eigene Werke in Deutschland, Irland und den USA. Das deutsche Tochterunternehmen vertreibt alle Marken der Sennheiser-Gruppe: Sennheiser, Sennheiser Communications A/S (Headsets für PC, Office und Callcenter) und Georg Neumann GmbH (Studiomikrofone und Monitorlautsprecher).

Weitere aktuelle Informationen über Sennheiser finden Sie im Internet unter www.sennheiser.de oder www.facebook.com/SennheiserDeutschland

Sennheiser
Vertrieb und Service GmbH & Co. KG
Stefan Peters
Karl-Wiechert-Allee 76a • 30625 Hannover
Tel +49 (511) 5 42 67 - 90
Fax +49 (511) 5 42 67 - 97
Stefan.Peters@sennheiser.de

BU 1: Flo Peil bestreitet mit Kasalla zwischen dem 11. November und Aschermittwoch knapp 200 Gigs (©Torben Köster / www.torbenkoester.de)

BU 2: Sänger Bastian Campmann mit dem Handsender SKM 100-845 G3-1G8 (©Torben Köster / www.torbenkoester.de)

BU 3: Roland Peiffers ist fester Tontechniker von Kasalla (©Torben Köster / www.torbenkoester.de)

BU 4: Sebastian Wagner, E-Bass und Gesang bei Kasalla (©Torben Köster / www.torbenkoester.de)

BU 5: Die ew 100 G3-1G8-Systeme sorgen für exzellenten Sound (©Torben Köster / www.torbenkoester.de)